**Erfahrungsbericht Auslandsstudium**

1. **Darf der Bericht anonymisiert, also ohne Ihren Namen und E-Mail, auf der Webseite der Viadrina veröffentlicht werden?**

[X ] Ja [ ] Nein

1. **Darf auf Anfrage eines interessierten Viadrina-Studierenden Ihr Erfahrungsbericht samt Ihrer Kontaktdaten an diese/n weitergeben werden?**

[X] Ja [ ] Nein

1. **Bitte bestätigen Sie, dass Sie im Erfahrungsbericht nicht direkt die Namen dritter Personen (Dozierende/-r, Vermietende/-r) aufführen.**

[X] Ja [ ] Nein - in diesem Fall wird Ihr Bericht nicht veröffentlicht.

1. **Bitte beachten Sie, dass Sie nur Fotos verwenden dürfen, die Sie selber gemacht haben und nicht aus Drittquellen stammen (aus dem Internet etc.). Mit der Zusendung geben Sie der Europa-Universität Viadrina die Nutzungsrechte an den Fotos für die evtl. Veröffentlichung des Berichtes auf unserer Webseite. Die Urheberrechte bleiben bei Ihnen.**

[ ] Ja, ich bestätige, dass alle Fotos meine eigenen sind.

**Vorbereitung**

Dadurch, dass die Sciences Po in Paris innerhalb der EU liegt, gab es keine Komplikationen bei der Vorbereitung, wenn es um VISA, Versicherung (wenn man nicht Privatversichert ist) und Anreisemöglichkeiten geht.

Es gab eine kostenpflichtige Einführungsveranstaltung (250€) für Auslandsstudenten, an der ich nicht teilgenommen habe, da es eine Woche später die allgemeine Einführungsveranstaltung gab, die vollkommen ausreichend war. Generell ist die Universität sehr gut strukturiert, was die Webseite und den allgemeinen Ablauf angeht. Die Webseite war klar und übersichtlich. Zudem hat die Sciences Po ab dem SoSe2020 eine App zur Verfügung gestellt, die man mit seinem Stundenplan koppeln konnte und somit die Räume besser finden konnte (Achtung: In Paris gibt es drei, in der Nähe sich befindende Campi, die man unter Umständen innerhalb von 15 min. erreichen muss!).

Es gab ein Tutoren- und Buddyangebot. Zudem hat die Sciences Po sehr viele studentische Organisationen die Veranstaltungen in Politik, Sport, Wissenschaft und Kunst- und Kultur etc. organisieren. Daher kann man sehr schnell Anschluss in der Uni finden.

**Unterkunft**

Eine Unterkunft in Paris zu finden kann sehr schwer sein. Hierfür hat die SciencesPo extra eine interne Housingwebsite eingerichtet, bei der Privatpersonen Studios oder Zimmer in WGs an die Studierenden anbieten können. Darüber habe ich auch mein Zimmer gefunden, was im Verhältnis mit 590€ recht günstig war. Grundsätzlich würde ich fast alle Bezirke im Zentrum empfehlen (Nord-Östlich von Paris würde ich allerdings nicht empfehlen und im Westen sind die Wohnung ziemlich teuer), aber auf keinen Fall in die Banlieues zu ziehen, da es 1. zu weit weg ist und 2. sehr unangenehm werden kann in Bezug auf die recht hohe Kriminalitätsrate.

In Paris gibt es auch Studentenwohnheime, bei denen man sich rechtzeitig bewerben sollte, um ein günstiges Zimmer zu erhalten. Die SciencesPo leitet auch hierfür Wohnheime weiter. Diese können allerdings bis zu 1000€ für ein 9 qm-Zimmer kosten.

**Studium an der Gasthochschule**

Die SciencesPo hat mehrere Kurse mit 2-4 ECTS angeboten, weshalb man dadurch um die 9-10 Kurse für die Anrechnung belegen musste. Dementsprechend hatte ich jeden Tag Vorlesungen. Dafür sind die Kurse maximal 2-4 Stunden lang und man hatte noch ein wenig Zeit, um die Stadt zu erkunden.

Es gab eine strenge Anwesenheitspflicht: Wer 3 x in einem Kurs gefehlt hat, ist durchgefallen. Daher sollte man sich genau überlegen, welchen Kurs man belegen will, falls einem dieser dann doch nicht zusagt.

Die Sprachkurse wurden sehr frequentiert angeboten. Man konnte bis zu zwei Sprachkurse wählen. Ein Sprachkurs hatte 4 Wochenstunden auf zwei Tage verteilt. Das war sehr hilfreich, um das Niveau einer Sprache zu verbessern (ich hatte Französisch gewählt. Man konnte aber auch andere Fremdsprachen kostenlos wählen).

Allgemein fand ich das Niveau der SciencesPo nicht zu hoch und nicht zu niedrig. Man muss sich allerdings auf viele Assignments innerhalb des Semesters gefasst machen. Es gab fast Woche Abgaben, Tests, Präsentationen oder Readings. Am Ende gab es bei fast jedem Kurs eine Klausur zum Abschluss.

**Alltag und Freizeit**

Da Paris zu den teuersten Städten Europas gehört, sollten genug Rücklagen im Voraus angespart werden. Weil ich gerne „lebe“, habe ich auch zwischen 1200-1500 inkl. Miete im Monat ausgegeben. Es gibt aber auch günstige Ecken in Paris und wenn man nicht ständig auswärts isst und an jeder Ecke einen Kaffee trinkt, macht Paris auch unfassbar viel Spaß! Zudem empfiehlt es sich beim deutschen Discounter „Lidl“ einzukaufen, anstatt bei den französischen Lebensmittelketten. Lebensmittel in Frankreich sind grundsätzlich teurer als in Deutschland.

Sobald man in Paris studiert und eine Wohnung gefunden hat, kann man auch Navigo nutzen (Pariser BVG) oder man kann die Fahrräder über Velib nutzen.

Die Uni bietet zusätzlich noch Sportkurse an. Diese sollten auch genutzt werden, da sie im Vergleich zu normalen Sportvereinen extrem günstig sind.

**Fazit**

Das Klischee, dass alle Pariser unfreundlich sind und kein Englisch können, ist überholt. Ich habe tolle Erfahrungen gemacht und die Monate genossen, bevor Corona kam.